

**Bündnis 90/Die Grünen  
Gemeinde Großenkneten**

Ansprechpartner:

**Eduard Hüasers**

Hosüner Sand 2

26197 Huntlosen

0160-96206011

[huesers@gruene-oldenburg-land.de](mailto:huesers@gruene-oldenburg-land.de)

## **Pressemitteilung**

### **mit der Bitte um Berichterstattung**

## **Die Grünen in Großenkneten informieren sich über das Tierwohlkonzept auf Hof Deye in Haschenbrok.**

Eine kleine Gruppe der neu gegründeten Grünen in Großenkneten informierte sich am vergangenen Freitag (28.8.) bei der Familie Deye über die Motivation und Beweggründe, ihre Schweinezucht und Mast auf Tierwohlaspekte umzustellen. So sehen die Mastschweine und Ferkel Tageslicht, haben viel mehr Platz im Stall, ruhen und toben in Strohliegeflächen und nicht nur auf nacktem Beton und können durch die offene Bauweise das Außenklima spüren. Für Grüne noch sehr wichtig, erhalten die Tiere gentechnikfreies Futter. „Ein gelungener Umbau Richtung Tierwohl und ein guter Schritt in Richtung qualitativer Weiterentwicklung in der Landwirtschaft“, so Eduard Hüasers, der diesen Besuch organisierte. „Da Kerstin und Torsten Deye mit regionalen Partnern auch noch Verantwortung für die regionale Vermarktung plus Hofverkauf übernehmen, ist der Hof ein gutes Beispiel, wie sich Betriebe weiter entwickeln können, ja nach Auffassung der Grünen weiterentwickeln müssen“, so Eduard Hüasers weiter. Auch wurde beim Besuch deutlich, dass sie in der Vermarktung verlässliche Handelspartner haben und somit pro Kilogramm einen vereinbarten verlässlichen Verkaufspreis erhalten.

„Diese verlässlichen Wertschöpfungs-Partner sind in Deutschland leider der Weltmarkt-Orientierung geopfert worden“, so Eduard Hüasers. Die Familie Deye ist aber überzeugt, dass ihre Kunden den etwas höheren Preis für ihre Fleischprodukte gerne zahlen, da die Tiere ein „artgerechteres“ Leben führen und davon kann sich jeder Verbraucher vor Ort durch Hofführungen überzeugen.

Bei der Verbraucherinformation und Motivation, diese Produkte auch bevorzugt zu kaufen, versprochen die Grünen ihre Unterstützung. Ein Antrag der Grünen im Kreistag, „Mehr regionale Produkte in der Gastronomie“ wird gerade vom Zweckverband Wildeshauser Geest bearbeitet und könnte eine gute Kommunikationsschnittstelle sein.

Es war ein sehr guter und informativer Austausch und aus den vereinbarten eineinhalb Stunden wurden fast drei. Die Gemeinde-Grünen hoffen, dass die Nachfrage groß ist und viele Betriebe diesem Tierwohl Weg folgen bzw. noch einen Schritt Richtung Bio-Anbau weitergehen. Aber hierfür braucht es ein Gesamtkonzept vom Landwirt bis zum Verbraucher und verlässliche Rahmenbedingungen der Politik für die gesamte Wertschöpfungskette.

### Randnotiz:

Gemeinsam sollten landwirtschaftliche Betriebe und die Grünen an Konzepten arbeiten, die die qualitative Produktion von Lebensmitteln mit auskömmlichen Preisen in den Mittelpunkt stellt. Nur so lassen sich bäuerliche Betriebe erhalten, denn bei Massenproduktion zu immer günstigeren Preisen gibt es in absehbarer Zeit nur noch riesige Stallanlagen, gesteuert von einigen wenigen Verarbeitungskonzernen. Das kann nicht Ziel unserer ländlichen Entwicklung sein. Amerika sollte hier für uns ein warnendes Beispiel sein.

Eduard Hüasers

Mehr zur Vermarktung: <https://bauerundmetzger.de/pages/bauer-deye>



Mitte:  
Kerstin und Torsten Deye  
stellen den Betrieb und  
die Vermarktung vor.

Grüne Großenkneten  
Besucherguppe



Links: Außenbereich für Ferkel  
Unten: Muttersauen im Strohhall

